

**Anzeigen** kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

34. Jahrgang

## Augenblicksbilder zwischen Gradicioli und Bré.

Ein wenig Schulweisheit.

Vergegenwärtigen wir uns: Der Kanton Tessin, nach dem gleichnamigen Flusse benannt, mit der Hauptstadt Bellinzona, ist der südlichste Kanton der Schweiz. Mit seinen rund 2800 Quadratkilometern ist er einer der kleineren Kantone, 1803 aus den ehemaligen Kantonen Bellinzona und Lugano entstanden. Die Hauptflüsse sind der Tessin, der wilde Bedeggio, der Cassarate und die Maggia mit ihren tiefen Tälern, ihren verträumten Schluchten, den grotesken Wasserfällen und so vielen anderen abseitigen Dingen, daß es sich schon lohnt, ihnen ein paar schlichte Worte zu widmen, Einbrücke zu schildern, die auf herrlicher Fahrt entstanden sind und hatten bleiben.

Erinnern wir uns noch, daß die Landessprache das Itali-  
enisch ist, daß die Bevölkerung an 160 000 Köpfe knapp heran-  
reicht, dann haben wir im großen Ganzen das rekapituliert, was  
die rein geographischen und bevölkerungspolitischen Begriffe  
dieses sonnigen Landes ausmacht. Trockene Schulweisheit aber  
verträgt sich nicht mit den schroffen Vergzinken einer Identité  
de la Peggia, Zahlenbegriffe wollen nicht passen zu den lähnen-  
himmelanstrebenden Glockentürmen der Tessiner Dörfer und  
die bunte Glut der herblichen Weinberge, vergoldet von den  
Strahlen des sinkenden Helios, vermag sich nicht zu paaren  
mit jenen abstrakten volkswirtschaftlichen Erkenntnissen, daß  
hier ein armes, beschelbenes Volk inmitten einer paradiesischen  
Natur um die Frucht des Landes Tag für Tag schwer ringt und  
arbeitet.

## Bild in die Täler.

Lassen wir Lugano, Locarno, Bellinzona, Ponte Tresa, Pallanza und wie die großen Autorte dieselts und jenseits der Schweizer Grenze alle heißen mögen, hinter uns. Ihr Leben ist letztlich das mondhähe Treiben so vieler Weltkurorte mit Jazzmusik, Dielenzauber, Reunions und Kaffeehäufen. Steigen wir hinauf in die Berge, jene stillen, ewigen Zeugen eines göttlichen Bastens, die im Tessin noch wenig von ihrer jungfräulichen Unberührtheit eingeht haben, wenn sie nicht gerade durch Vergabahren erschlossen sind, wie der Salvatore, der Brö und der Generoso. Ueberlassen wir diese denen, die glauben, daß der Schuh aus Giebelnseher eine unentbehrliche Ergruacenschaft der Menschheit sei.

Wir wandern still hoch über dem brausenben Casarate hinaus in die Capriata. Des, Boglia und Identi de la Reggia begleiten uns. Wir schauen hinüber zu ihren Gipfeln, theils kah, theils besaßt von Kastanien. Der Weg schlängelt sich langsam herauf zwischen Weinbergen, köstlich beladen mit reisenden Trauben, man streift kurz den Flecken Tesserete, um dann weiterzusteigen durch das alte Dorf Vigorio mit seinen ruhigen Häusern, den kühlen led angelegten Ballonen, getragen von der weichen Stimmung des alten Klosterkreuzwegs. Freundlich grüßt der alte Kapuzinerpater in der sauberen Klosterkirche, deren braunes Gefäß sich herb von den weichen Wänden abhebt.

Ueber Matten und Weiden schreitet der rüstige Wanderer. Dort steht eine Hütte, vollgepfropft mit der Winterahrung für's Vieh, das mit frühlichem Klingelklang der Halsglocken eisern der Nahrungssuche obliegt. Vor uns der Hügel des Vigoria, einer jener schlichten Berge, die die große Welt noch nicht entdeckt hat. Mit einiger Mühe klettert man hinauf, da auch heute noch wie zur Zeit der alten Griechen die Götter vor den Erfolg den Schwelch zu setzen pflegen. Draußen ein köstlicher Blick in die vier großen Täler des Tessin. Spiegelklar liegen die vielen hundert Dörfer in der sonnigen Landschaft. Man sieht hinunter in das Thal des Bedeggio, wo der Gotthardzug der Schweizer Bundesbahnen wie ein köstlich kleines Spielzeug scheinbar schneidengleich die vorgezeichnete Eisenstraße zieht, man hört ganz von ferne her das Gupen der winzigen Autos auf den weichen Landstraßen und glaubt sich im Anblick der vielen Flecken der Capriata mit den spitzen Campanilli ihrer Kirchen in die Kinderzeit versetzt, da man als Baumseiler mit hundert Mähen Dörfer und Städte nach Belieben entziehen ließ.

Heeb und mächtig trogen die Berge im abendlichen Blau,  
der mächtige Grabioloß, der Tameron, der Monte bi Torrella  
und wie sie sonst alle heißen mögen. Früher Neuschnee deckt teil-  
weise ihre Häupter. . . Nur langsam steigen wir ab ins Thal,  
im wenig schweigfamer, Stadtmenschen, die dem Pulk der Natur  
näher waren. . . Weinahe erschreckt uns das freundliche  
„Buona sera“ der abendliche Gruß eines alten Mann, der Kühe  
und näher zur Tränke treibt. —

Es gibt wohl wenig Landhäusern in Europa, die in gleichem Maße mit dörflichen Siedlungen geeignet sind, wie der skandinavische Fjell. Du wanderst strophisch, strophisch, immer wieder teils zu den kleinen schlichten italienischen Dörfern mit ihren einfachen Fingelbauten, keine Meisterwerke der Architektur und doch so ganz typisch und eng mit der Landschaft verbunden. Da steht am Bergeshang ein wulstiges Haus, schön hingehängt, ein reichendes Fjell mit seinen Balkonen, Gängen und Gewölben, da schlängeln sich die Straßen durch stille alte Höfe, in denen Kinder ihren Ringelreihen singen und den fremden Gast aus großen schwarzen Augen anstarrten, als sei er eines der jenen Bestwunder der Alten, plötzlich und unerwartet aus dem Erdboden gewachsen.

Zwang ist geboten, wenn der wirtschaftlichen Entwicklung wider bessere Erkenntnis Hindernisse bereitet werden, die anders nicht zu beseitigen sind. In diesem Sinne fördernd diese Verbilligungstendenzen zu stützen, ist die Aufgabe des Kabinetts, ausschliesslich für Arbeits- und Preisfragen.

Fast noch wichtiger aber als Zwang ist neben den Verhandlungen des Staates zur glücklicher Lösung der Fragen der Druck der Verbraucher und der öffentlichen Meinung auf Widerstrebende.

Im kommenden Jahre Tarifreform geplant.

Obwohl der Luftverkehr dieses Jahres von der anhaltenden schlechten Wetterperiode außerordentlich ungünstig beeinflusst worden ist und die Zahl der beförderten Passagiere einen geringen Rückgang erfahren hat, hat doch, wie Direktor Bronsch auf einem Vortragsabend der Deutschen Luft Hansa mitteilte, in den ersten sieben Monaten dieses Jahres die Einnahmen aus dem Personen-Luftverkehr gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um rund 100 000 Mark gestiegen.

In diesem Jahre wurden die deutschen Flugsenge außerordentlich stark von Amerikanern benutzt, die sich ihre Flugscheine bereits in der Decimar gelöst hatten. Vieles waren sogar ganze Reisegesellschaften von Amerika aus für bestimmte Strecken vorbeucht. Auch der Frucht- und Postverkehr, der in diesem Jahre durch die Strecke nach Konstantinopel erweitert wurde, hat sich in diesem Jahre günstig entwickelt.

Wie sehr der Luftverkehr unter dem schlechten Wetter zu leiden gehabt hat, geht daraus hervor, daß in diesem Jahre 90 Prozent aller Unregelmäßigkeiten auf Wetterverhältnissen zurückzuführen waren, während deren Anteil in früheren Jahren nur durchschnittlich 66 Prozent betrug. Die Ausfälle wegen schlechten Wetters wären sicher noch größer gewesen, wenn sich das „Mitschleichen“, d. h. das Fliegen ausschließlich nach Instrumenten, also ohne Bodenbeobachtung, nicht außerordentlich bewährt hätte. Eine der wichtigsten Voraussetzungen hierfür, die Ausrüstung der Flugzeuge mit Funkgerät, wurde weiter vervollkommen. Während im Winter nur mit Maschinen mit Funkgerät geflogen wird, werden auch bis zum nächsten Sommer alle mittleren Maschinen damit ausgerüstet sein.

Das nächste Jahr wird für den Luftverkehr einige wesentliche Neuerungen bringen. So wird z. B. der in Deutschland bereits eingeführte Klei-Per-Verkehr, der den Reisenden die wohlfeile Benützung von Eisenbahn oder Flugzeug gestattet, auf ganz Europa ausgedehnt werden. Auch der Transasien-Luftverkehr soll auf Grund des Vertrages mit der chinesischen Regierung im nächsten Jahre aufgenommen werden. Der Verkehr der chinesisch-deutschen Luftverkehrsgesellschaft soll im Anschluß an die bereits bestehenden Strecken der „Detuluf“ bis Moskau und der russischen Dobrolot, die bis zur russisch-chinesischen Grenze fliegt, durchgeföhrt werden. Außerdem soll im kommenden Jahre eine Tarifreform durchgeföhrt werden. Anstelle des starren, nach dem Vorbilde der Eisenbahnen aufgestellten Tarifs soll ein anderer treten, der eine individuelle Behandlung der einzelnen Strecken zuläßt. Man will für die schlecht frequentierten Strecken und für Strecken in wirtschaftlich schwachen Gebieten billigere Flugpreise aufstellen. Die außerordentlich ermäßigten Flugpreise des Winterverkehrs lassen sich jedoch nicht im Sommer aufrechterhalten.

## Die Verhandlungen der Reichsratsausschüsse.

Berlin, 12. Nov. Die Reichsratsausschüsse leiteten die Statberatung fort. Erledigt wurden die Etats des Reichsvertehrministeriums, des Auswärtigen Amts und des Reichsernährungsministeriums. Darauf wurde die Einzelaussprache beim Haushalt des Reichswasserministeriums fortgesetzt. Die Entscheidung über die vorliegenden Anträge erfolgt erst bei der zweiten Lesung, die für Montag nachmittag in Aussicht genommen ist.

## Fraktion der Deutschen Staatspartei.

Berlin, 15. Nov. Die demokratische Fraktion im Preussischen Landtag hat beschlossen, ihren Namen in „Fraktion der Deutschen Staatspartei (bisher Deutsche Demokratische Fraktion)“ umzubenennen.

Raubüberfall in einer Altonaer Bankfiliale.

Altona, 16. Nov. In der Altonaer Filiale der Vereinsbank Hamburg am Fischmarkt erschienen zwei junge Burschen von 20 bis 25 Jahren und bedrohten die Bankbeamten mit Revolvern. Sie gaben mehrere Schüsse ab, durch die einer der Beamten am Kopf verletzt wurde, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein anderer Beamter hatte die Weisheit gegenwärt, die Feuerscheibe mit einem Briefbeschwerer einzurufen und um Hilfe zu rufen, worauf man auf der Straße aufmerksam wurde. Die Räuber flüchteten und konnten unerkannt entkommen.

Die „Baden“ im Hafen von Rio de Janeiro. — Die Tragödie. — 26 Tote, 35 Verwundete.

□ Samburg, 14. November.

Während der revolutionären Vorgänge in Brasilien im Jahre 1889 ist bekanntlich von einem Fort bei Rio de Janeiro aus der deutsche Dampfer „Baden“ beschossen worden. Derselbe konnte bisher nicht vollständig aufgelklärt werden. Von brasilianischer Seite wurde versucht, die Schuld an dem beschriebenen Vorfall dem deutschen Kapitän aufzubürden. Jetzt ist ein Dokument bekannt geworden, das geeignet ist, Licht in diese bisher dunkle Sache zu bringen. Die „Hamburger Nachrichten“ sind in der Lage, aus einem Privatbrief des Kapitäns die Einzelheiten über die Verhinderung des Dampfers „Baden“ in der Nacht von Rio de Janeiro zu veröffentlichen.

### Der Bericht des deutschen Kapitäns.

In dem vom 27. Oktober d. J. datierten Brief schreibt der Verf. u. a.: „Ich kam am 24. d. M. in Rio um 6.30 Uhr und lief unbehindert in den Hafen ein, wo wir unsere Wohnung zu läschen begannen und die Passagiere für Rio erwarteten. Gegen 10 Uhr hieß es, daß ein Fort die rote Flagge aufhielt und daß der Präsident aufgefordert worden sei, sich in einer halben Stunde niederzulegen, andernfalls die Stadt beschossen werde. Es fielen dann auch einige Kanonenkugeln, die man als Schredschüsse abgegeben hatte, und bald darauf war die Stadt in den Händen der Aufständischen.“

Am 17. März waren wir mit dem Völkchen der Ladung. Unsere zum Auslaufen erforderlichen Papiere hatten wir um 15 Uhr an Bord. Ich bestand aber darauf, daß man eine vom Hafenkapitän ausgestellte Erlaubnis besorge, daß ich keine Schwierigkeiten beim Auslaufen hätte. Ich bekam die Extralaubnis in aller Form ausgestellt und fuhr nun 17 Uhr aus dem Hafen, mit allen Flaggen in den Toppen, alle die Horden und Kriegsfahrzeuge beim Passieren. und der Gruß wurde von allem Seiten erwidert.

### Die Schüffe.

Beim Passiren des Forts Santa Cruz, das bei der Ein-  
 mündung zum Hafen liegt, war kein Signal für uns gegeben, und  
 wir empfingen nur weiter, nichts Böses mehr erwartend. Als wir  
 zehn Minuten weitergefahren waren, hörten wir eine  
 Explosion und nach weiteren fünf Minuten wieder eine solche.  
 Wir konnten nicht erkennen, aus welcher Richtung der Schall  
 kam, und es war auch nirgends eine Rauchwolke sichtbar. Se-  
 chs Minuten war es, daß es Salutschüsse seien, da man die Negrethe  
 Resolution hier würde feiern.

Als wir etwa vier Seemeilen weit von der Hafeneinfahrt entfernt waren und gerade ein lebhaftes Fort beobachteten, ob von vielleicht etwas für uns signalisiert wurde, erfolgte eine heftige Erschütterung im Schiff. Wir hatten eine Explosion in den Hintermaß bekommen, der den Mast über Bord warf. Durch die Granatsplitter einer 24- bis 28-Zentimeter-Munition wurden die Menschen, die auf dem Hinterdeck standen sich die Landschaft ansahen, niedergemäht.

Hinterdeck gleich einem Schlachtfelde.

Das Hinterdeck glück einem Schlachtfeld, 26 tote, einigen der Kopf und anderen die Beine glatt weggerissen. Weiter voran wir da etwa 35 Verwundete. Ich drehte sofort um und in den Hafen zurück, wo wir wieder an den Kai gingen nachts unsere Toten und Verwundeten landeten.

## Die Preisfestungs-Aktion.

Verhandlung des Kabinettsausschusses für Arbeits- und  
Preisfragen.

In der von dem Kabinettsauschuss für Arbeits- und Preis-  
sachen in Aussicht gestellten Verlautbarung heisst es u. a.:  
Wie die Reichsregierung in ihrem Wirtschafts- und Finanz-  
programm betont hat, ist die Herabsetzung der Preise auf der  
Produktionslinie eine Notwendigkeit. Durch Verbilligung von Er-  
zeugung und Verbrauch muss die Wirtschaft neu belebt werden.  
Die Verbilligung des Verbrauchs, Senkung der Lebenshaltungskosten  
sind insbesondere auch geboten, um die Wirkungen abzu-  
schwächen, die sich aus der Kürzung der Beamtenbezüge und aus  
Einkommensenkungen ergeben. Ihr Ziel ist ebenfalls, die Lasten zu  
entlasten, die auf der Erzeugung ruhen.

Niemand darf und wird sich auf die Dauer dieser zwingenden Entwicklung entziehen können. Sache der Regierung ist, sie mit allen Kräften zu fördern, damit die Schäden und Nachteile der Ubergangszeit zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage, von Preisen und Kaufkraft abgemildert und das Millionenheer der Arbeitslosen so rasch wie möglich der schaffenden Tätigkeit wieder zugeführt wird.

Die ungezählten und vielgestaltigen wirtschaftlichen Vorgänge des täglichen Lebens können nun aber nicht durch staatlichen Zwang in diesem Sinne einheitlich und plötzlich gestaltet werden.



Am Mittwoch, den 19. November, am  
Preuß. Buß- u. Betttag ist unser Haus von  
1/2 9 - 7 Uhr durchgehend geöffnet.  
Besuchen Sie den Winter-Markt bei

Denken Sie jetzt schon an die  
Weihnachts-Geschenke!

**TIETZ**  
IM GOLDENEN MAINZ



Die Zeit ist da, in der Sie an Ihre Winter-Bekleidung denken müssen! . . . . . und wenn Sie einen  
eleganten Mantel, Anzug oder sonstige preiswerte Kleidung benötigen, dann selbstverständlich zuerst zu  
H. Strauss, Mainz, Stadthausstraße 14

Zuerst in den großen Ausverkauf wegen Auflösung der Gesellschaft. Die weiteste Reise lohnt sich.  
Das gesamte hochwertige Warenlager ist in 4 Rabattserien eingeteilt. 50%, 25%, 20%, 15% Rabatt.

Wenn man sich an den Häusern, Laubengänge und  
freudigster von Trauben in unendlicher Fülle, aus denen der  
förmliche rote Hauswein bereitet wird, der bei aller Herrlichkeit des  
Aromas doch die Sonne des Südens schon verlocken läßt.  
„Kostbar“, der Unsterbliche, nennt ihn das Volk, das bei aller Armut,  
bei aller Mühe und Arbeit in heißen Bergknechten stolz ist auf  
seine Heimat. Erst in diesen Dörfern lernt man ganz den Geist  
kennen, sei es nun das stille Comano auf der Höhe  
zwischen Lugano und Tessin, zu Füßen des Monte San  
Bernardo, mit dem alten, schlichten Kirchlein, sei es Origgio  
breit gelagert mit seinen großen Weinlauben an dem hübschen,  
ersten See, sei es Vaglio oder Sala, behäbig an der Land-  
straße gebettet oder das alte Canobbio inmitten der Kastan-  
ien- und Nussbäume, die des Cassarate stürmische Flut zur Zeit  
der Schneeschmelze freigelegt mit dem nötigen Rast versieht.  
Cademario, das alte stille Bergknecht schickt in klaren Nächten  
den Klang seiner Violine weit hinaus in das fröhliche Land  
und überall in alten Wäldern und Gärten sitzen dann die  
Frauen und Kinder bei abendlichem Singen, während die  
Männer meist weit fort irgendwo in der Schweiz als Bau-  
arbeiter, Maurer, Tagelöhner und Ländler ihr Brot verdienen.  
Denn ungemein reich ist das Land, doch arm und nur wenige  
finden es, die die Landschaft in bares Geld umzumünzen vermögen.  
Das ist ein tragisches Motiv in dieser köstlichen südlichen  
Symphonie.

#### Das Abendmahl von Ponte Capriasca.

Leonardo da Vincis berühmtes Bild „Das Abend-  
mahl“ befindet sich bekanntlich im Refektorium des alten Mo-  
naster Santa Maria delle Grazie in Mailand. Es ist  
trotz aller Restaurationsversuche auch heute noch bestmöglichst  
und nur mühevoll erhält man die Reste des herrlichen Ge-  
mäldes, das selbst ein großer Geist wie Napoleon I. in seinen  
Werten nicht erkannte. Täglich strömen Hunderte von Frem-  
den aus aller Herren Länder in den alten Speisesaal der  
Mönche, geleitet von trinkgelbdehenden Fremdenführern, deren  
leiser, gedämpfter Stimmungszerstörer müssen.

Da lobe ich mir das Abendmahl von Ponte Ca-  
priasca, das sich dort in der kleinen tessinischen Kirche be-  
findet. Es stammt von einem Schüler des großen Leonardo  
und stimmt in seinen Ausmaßen, seiner farbigen Durcharbeitung  
und in seiner künstlerischen Gestaltung fast völlig mit dem Original  
in Mailand überein, so daß man es als Vorbild für die Re-  
novierungsarbeiten trefflich zu gebrauchen wüßte.

Allerdings ein wenig nicht mit Sicherheit, wer der Maler  
ist, der seinem großen Lehrer nachzusehen durfte. Namen werden  
genannt aus dem Kreis der Schüler Leonards, doch bei keinem  
besteht absolute Sicherheit, daß er in Ponte Capriasca gewesen  
ist, um hier eine Altarwand mit der meisterlichen Kopie zu  
schmücken, die dann am schönsten wirkt, wenn die Morgen-  
sonne in den stillen Gängen der Kirche ihre Kiesel malt.

Hier braucht der Beschauer auch nicht zu fürchten, daß ge-  
schwähigkeitsgesellschaften die Stimmung zerstören, hier kann  
er sich in aller Ruhe und Besinnlichkeit in ein Kunstwerk  
vertiefen, das trotz seiner intimen Reize ein Dornröschenschloß  
führt.

Vielleicht wissen sogar die biedereren Dörfner noch nicht einmal  
so recht, weshalb diese Kirche ihre einfache Kirche birgt, denn  
sonst wäre es wohl kaum möglich, daß man den Gesamteindruck  
des Gemäldes durch Zutate zerstört, die bei aller frommen Ge-  
fährdung der Spender in dieser Umgebung sehr am Platze sind.

Aber schließlich darf man sich nicht darüber wundern, daß der  
tessinische Bauer und die schlichte Bäuerin, die mit dem  
Kopfschuh und dem melodischen Klapp der landesüblichen  
Holzschuhe in die Kirche pilgert, um ein Ave zu beten, von  
modernen künstlerischen Gesehen und Anschauungen noch viel  
weniger berührt sind, wie jene neunmal gekelten Weltbürger,  
die da glauben den Stein der Weisen gefunden zu haben, der sich  
aber bei näherer Betrachtung allzuoft als eine fälschliche Altschuppe  
erweist. Gedanken, die unwillkürlich kommen müssen, wenn  
man nur für ein paar Minuten die Eindrücke des Abendmahls  
von Ponte Capriasca in ihren Beziehungen zur modernen Welt  
und ihrer Kunstauffassung zu klären sucht.

Robert Möisinger, Frankfurt a. M.

## Lokales

Hörsheim a. M., den 18. November 1930

Das Sterbeglocklein ertönte heute morgen für einen  
der ältesten Hörsheimer Bürger, der im 87. Lebensjahre ste-  
henden Senior der Hörsheimer Fischer- und Schifferzunft  
Herrn Lorenz Kautzner. Er war einer der wenigen  
noch lebenden Veteranen von 1870-71. Die Beerdigung  
findet am Donnerstag nachmittag statt. Möge der Da-  
hingegangene im ewigen Frieden ruhen!

Abchied von Hörsheim nimmt mit heutigem Tag die  
Familie des Herrn Willi Schamberger, in der Schulstraße  
dahier wohnhaft. Herr Schamberger ist als Angestellter der  
Reichsbahn (bisher bei der Bahnverwaltung in Frankfurt  
am Main tätig) nach Braunsfels an der Bahn versetzt worden.  
Wir wünschen Herrn Schamberger und seinen Angehörigen  
alles Gute in ihrer neuen Heimat.

„Kameraden“, ein Kriego-Großfilm, läuft morgen  
Mittwoch abend im „Gloria-Palast“. Der spannende und  
ergreifende Film, eine Tragödie aus dem Weltkrieg, sollte  
von niemand veräußert werden. Achten Sie bitte auf das In-  
ferat in der heutigen Nummer.

Wohlfahrtsverein. Der Wohltätigkeitsabend des hie-  
sigen Wohlfahrtsvereins am Sonntag, den 18. November,

hatte einen vollen Erfolg und legte Zeugnis ab, daß  
in Hörsheim noch ein Herz für Not und Elend seiner  
Menschen hat. Trotz mancher anderweitiger Veranstaltungen  
war der Saal dicht besetzt; es mögen wohl 400 Besucher  
gewesen sein. Eingeleitet wurde der Abend durch den  
Chor und einige Volkslieder des Männergesangs-  
Sängerbund, die mit bekannter Meisterschaft zu Gebote  
brachten. Sodann begrüßte der Vorsitzende des Wohlfahrts-  
vereins die Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck  
über den so zahlreichen Besuch. Er schilderte die große Not  
des Elends, die ihren Eingang gefunden in unser Vaterland  
und Heimatgemeinde, Dreieinhalb Millionen Erwerbslose  
Deutschland, 600 Erwerbslose in Hörsheim, Familien  
6 Köpfe und nur kaum 20 Mark die Woche, das sind  
wenig, die eine ernste Sprache reden. Viele können nicht  
essen, aber viele wollen auch nicht helfen. Raft und  
los gehen sie vorüber, ihnen hat noch nie etwas geholfen  
und so können sie sich nicht hineinbeugen in fremde Not.  
Der Wohlfahrtsverein hat die Aufgabe, einzugreifen  
es seine beschriebenen Mittel erlauben, ihm blutet das  
Herz wegen Mangel an Mitteln nicht noch weit mehr  
schmerzen. Wer Ohren hat, zu hören, der höre, wer  
hat zum Geben, der gebe. — Darauf ging das herrliche  
halbschöne Volksstück „Am Tage des Gerichts“ von P.  
egger, bearbeitet und inszeniert von G. Habicht, über  
Bretter. Hinreichend und ergreifend kam das Volksstück  
zur Aufführung. Das Denken, Reden, Handeln der Per-  
sonen war naturgetreu, menschlich und wahr, so daß man  
in die Wirklichkeit versetzt glaubte, Anteil nahm, sich  
freute und mittrauerte. In vielen Augen glänzten Tränen  
des Mitleids und der Rührung. Alle Spieler lebten und  
ten in ihren Rollen. Das waren keine Laienspieler, das  
sind Kunstspieler, wie man sie besser auch in Mainz und in  
Hörsheim nicht findet. Ich will nicht einzelne herausgreifen,  
alle haben ihre Sache vorzüglich gemacht. Welche  
welche Opfer aber hat es Spielleiter und Spieler gekostet,  
das Stück auf eine solche Höhe zu bringen! Den Damen  
Herrn der Volksbühne noch einmal an dieser Stelle  
lichen Dank für alle eure Arbeit und Mühe im Dienste  
der Menschen und Nächstenliebe. Ihr habt persönlich  
nen Nutzen davon gehabt, aber euer Herz ruft euch zu:  
waret edel, hilfreich und gut! — Recht herzlich  
auch dem Gesangsverein Sängerbund, der so gern  
Ruf gefolgt und mitgeholfen hat, selbstlos und uneigennützig  
ig, unsere Feier zu umrahmen und verschönern. Er hat  
heute Kunst freudig in den Dienst einer guten, edlen  
gestellt. An dieser Stelle sei auch Dank gesagt Herrn  
ferner den Lokalblattverlegern, welche die nötigen Druck-  
unentgeltlich gemacht haben. Allen herzlichsten Dank  
werden die Einnahmen nach bestem Wissen und  
für die Armen verwenden. Brüh-

**Ungewöhnlich billig!**

10 Ausnahme-Tage vom 14. - 24. Nov.



5.85

Schwarzer Herren-  
Halbschuh, Rindbox



7.45

Solider schwarzer  
Herren-Stiefel



6.85

Vornehmer Herbst-  
troussenschuh, maho-  
gani m. Blattauflege



4.85

Lackspangenschuhe,  
Braune Spangenschuhe,  
Zweifarb. Troussenschuhe

#### Weitere Beispiele:

- Schwarz echt Boxalf-  
Spangenschuh mit be-  
quemem Laufabsatz . . . 5.85
- Schwarz Wildleder-  
Spangenschuh mit Lack-  
kombiniert . . . . . 5.85
- Schwarz Wildleder-  
Pumps, aparte Lack-  
kombination . . . . . 7.85
- Brauner Herren-Halb-  
schuh . . . . . 6.85
- Lackhalbschuhe für  
Herren, für Strasse u. 8.45
- Gesellschaft . . . . .

Uberschuhe, Warme Haus-  
schuhe in großer Auswahl.

**Tack** & Co.  
A. G.  
BURG  
a. M.

Verkaufsstelle  
Conrad Tack & Co. G. m. b. H. Mainz, Gutenbergplatz 10, 2752



## Flörsheim — Eddersheim

Zur Mittwoch (Buß- und Betttag) steht ein spannendes Wettkampf bevor. Turnverein Eddersheim ist der Gegner, der den Flörsheimer Turnern am Sporplatz an der Wäldchen entgegensteht. Eddersheim ist Meister der Klasse und muß gegen Vereine wie Polizei Frankfurt, Turnverein Nied und andere namhaften Mannschaften um die Gruppenmeisterschaft kämpfen. Leider wird Flörsheim mit Erfolg antreten und man wird gespannt sein, wie es gegen den Gegner bestehen kann. Anfang 3 Uhr.

Der verfloßene Sonntag (Erntedankfest) war ein herrlicher Spätherbsttag mit wohl kühler, aber trockener Abkühlung, der zum Ergehen in der jetzt mehr zur Winterruhe überstehenden Natur einlud. Beim Anblick der jungen Saaten sieht man, daß die Mäuse und Schnecken auch in der hiesigen Gegend an denselben großen Schäden angerichtet haben; manche Saatfelder sind zum Teil, andere vollständig gefressen, sodaß eine Nachsaat erfolgen muß oder die Bestellung derselben im nächsten Frühjahr durch eine andere ersetzt werden als notwendig erweist. Die Aussichten für die diesjährige Ernte sind daher nicht besonders erfreulich.

### Eingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme der Schriftleitung.)  
Hinter Entschluß war ich, als die letzte Donnerstag-Abend „Flörsheimer Zeitung“ zur Hand nahm und den Sitzungsbericht der Gemeindevertretersitzung, den ich als alter Gemeindepolitiker immer gern verfolgte, vernahm. Der Bericht enthält ja darüber kein Wort, gemacht werden, mit vollem Recht hat sie im Namen ihrer Leserschaft protestiert, daß von Seiten der Gemeindeverwaltung „Flörsheimer Zeitung“ keine Mitteilung über das Stattfinden dieser Sitzung gemacht wurde. Es wird schon seinen Grund haben, warum die Einladung zur Sitzung nicht auch in der Zeitung erfolgte, die Anträge nicht einzeln veröffentlicht und die Sitzung so im Stillen abgehalten wurde.

Und nun zum Kanalbau selber. Die Gemeindefürsorge haben sich damals ganz im Recht von dem Gedanken leiten lassen, daß für die vielen Ausgesteuerten, welche mit der niedrigen Wohlfahrtsunterstützung ihre Familien kümmerlich durchs Leben schlagen müssen, wenigstens mal für einige Wochen Arbeitsgelegenheit geschaffen würde. Aus diesem Grunde wurden von der Vertretung 30.000.— Rm. für Kanal und Arterlgraben bewilligt, welcher Betrag auch nach den Unterlagen und Angaben der Verwaltung ausreichen würde. Nun ist aber lt. Sitzungsbericht der Fl. N. durch Bautechniker Kall mitgeteilt worden, daß die bis jetzt ausgeführten Arbeiten nebst Material den Kostenaufwand von 27.175.— Rm. in Anspruch genommen haben. Ich persönlich betrachte diese Summe doch nur als vorläufig, die endgültige Abrechnung ist bestimmt höher. Es wäre also dringend angebracht gewesen mit der Weiterführung des Kanals Schluß zu machen, da ja das bewilligte Geld für den Arterlgraben auch schon fast ganz verausgabt und die dringende Beseitigung der dortigen Mißstände doch eine Kulturnotwendigkeit ist. Aber nichts von alledem. Mit 8 Stimmen beschließt man die Kanalisierung der Feldbergstraße: 1000.— Rm., Schusterstraße 1200.— Rm. und Grabenstraße bis Haus Dr. Müller 1500.— Rm., also mit einem weiteren Kostenaufwand von zusammen 3700.— Rm. ?? Wers glaubt, wird selig! Man vergleiche: Schusterstraße mit 1200.— Rm. und die ganze Grabenstraße bis Dr. Müller bei ungefähr 4 Meter Tiefe (damit auch die Untergründe entwässert werden können) nur 1500.— Rm. Also auch nur vorläufig. Die Endsumme wird uns eines anderen belehren. In dieser furchtbaren Notzeit hätte man diese neuen Projekte, die doch nicht notwendig waren, für spätere, bessere Zeiten aufschieben sollen. Die dabei beschäftigten Ausgesteuerten erhalten als Arbeitslohn ja doch nur einen Bruchteil der Summe. Es sind Zuschußobjekte, bei denen nur Einzelne den Vorteil haben und die Allgemeinheit dafür aufkommen muß. Viele Grundstücksbesitzer werden förmlich gedrängt, sich anzuschließen, man nennt ihnen auch die zur Zeit bestehende Kanalgebühr, verschweigt aber, daß lt. Bericht der Sitzung von der Eratsberatung eine demnach kommende Erhöhung der Gebühr fast beschlossene Tatsache ist. Woher sollen diese laufenden Ausgaben getätigt werden? Die Steuern

## Büdo Metallputz

putzt alle Metalle erstaunlich rasch spiegelblank

sind in der vorletzten Gemeindevertretersitzung gewaltig erhöht worden, trotzdem ist der Etat von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt worden, weil noch ein Loch von 22.000.— Rm. vorhanden sein soll, das auch noch zugestopft werden müsse. Es ist vollständig unmöglich, die Steuern noch mehr zu erhöhen, weil dann Grundbesitz und Gewerbe unter der Steuerlast zusammenbrechen würden. Wenn die sozialen Lasten immer mehr in die Höhe gehen, dann ist das nicht zu ändern, denn die armen Leute sollen und müssen mit ihren Familien leben. Aber bei allen anderen Ausgaben muß gespart und nicht unbedingt notwendige Projekte zurückgestellt werden. Möge das endlich Gemeindeverwaltung und Ratsperschaften berücksichtigen.

Einer, dem das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt.

### Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Der Buß- und Betttag am Mittwoch, den 19. ds. Mo. ist gesetzlicher Feiertag, daher jede öffentliche bemerkbare Arbeit verboten.

Flörsheim a. M., den 17. November 1930

Die Polizei-Verwaltung  
Land, Bürgermeister.

Wiesbaden. (Der erschossene Wilderer identifiziert.) Der in der Gemachung Schierstein erschossene Wilderer wurde als der in Niedrig geborene zuletzt in Wiesbaden wohnhafte Martin Welfel festgestellt. Welfel stand im Alter von 31 Jahren, war verheiratet und Vater zweier Kinder. Seine Leiche ist von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

## ABGEBaute PREISE

für die neuen

## Winter-Mäntel

mit echten  
Pelzbesätzen!

Besichtigen Sie  
meine große Auswahl. Auch Sie  
finden einen fe-  
schen preiswer-  
ten Mantel.

Hauptpreislagen:  
98.- 89.- 75.-  
64.- 59.- 45.-

**Hermann Heinemann**  
• MAINZ •

Schöllersstraße 10

## Unser Werbe-Verkauf

im Zeichen des

## Preis-Abbaues

bietet Ihnen Gelegenheit

## Qualitäts-Schuhe aller Art

jetzt besonders billig einzukaufen



DAS SCHUHHAUS FÜR ALLE  
**David**  
35 SCHUSTERSTR. 35 - PASSAGE

MAINZ — Ecke Betzelsgasse —  
Verkaufsstelle der Weltmarken „Herz“ und „Ada Ada“

## Verloren!

Ein Portmonnaie mit In-  
halt; sowie Schlüssel v. Eisen-  
bahnstr. (Roth) bis Messerei  
Habentha verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wird ge-  
beten, dasselbe gegen Beloh-  
nung an d. Verlag abzugeben.

Zum Buß- u. Betttag  
Früh von der See

**Kabliau**  
Fisch und bratfertig  
Fischfilet reines Fischfleisch  
ohne Haut und Gräten.  
**Heinrich Meßner**



Bettfedern

Daunen

Federleinen

Matratzen

Liefert seit 78 Jahren

## Betten-Kern

Markt 5 und 9

MAINZ

Freie Lieferung durch  
meine Autos



Wohlfühl-Blut-  
freie  
**Schellfische**  
äußerst billig  
Kuph. u. Anton Fleisch  
Eisenbahnstr.

**Alle Kinder**  
sehen am Mittwoch, den  
19. Novemb. nachm. 3 Uhr  
(Buß- u. Betttag) in die große  
Kinder-Filmrevue  
nach Rüsselsheim in die  
Schauburg Lichtspiele  
am Bahnhof  
Eintrittspreise 30 und 60





# Alles kauft schon für Weihnachten

Wann kommen Sie zu uns?

In allen Abteilungen bieten wir Ihnen jetzt die große, übersichtliche Auswahl, die den Einkauf zu einer freudigen Angelegenheit macht. Dem allgemeinen Preisrückgang haben wir auch bei allen unseren guten Stammqualitäten im weitesten Maße Rechnung getragen.

Wollen Sie preiswert und gut kaufen dann besuchen Sie am Buß- u. Bettag unser bewährtes Qualitätshaus.

Am Buß- und Bettag den ganzen Tag geöffnet.

## Loth & Soherr

MAINZ, HÖFCHEN

Am Buß- und Bettag sind in Mainz alle Geschäfte offen!

### Der Schmied von Murbach.

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

Nachdruck verboten.

44. Fortsetzung.

Auf dem hohen Erdball jenseits der Stadtmauer, der Gebirge schützte vor dem Ansturm der Luft, und den die Bürger des Sonntags zu beschaulichen Spaziergängen benutzten, ging langsam eine Frau. Der wilde, junge Lenzwind riss an ihren dunklen Haaren, über die sie sich ein Tuch gebunden hatte. Er stemmte sich gegen ihre schlaffe Gestalt, daß sie ordentlich ankämpfen mußte gegen ihn. Es war Edula Grantner, die von der Medistin hinausgeschickt war, um frische, reine Luft zu schöpfen, denn es war ihr heute sehr schwach geworden im dumpfen Krankensaal. Als sie aus der Klosterpforte trat, hatte das Rauschen in den Läden sie aufsehen lassen und die Sehnsucht in ihr geweckt, hinauszurufen aus der großen Stadt und einmal wieder über weite Lande und Wälder zu schauen. Am liebsten wäre sie zu Frau Ermintrud ins Bürglein geeilt, aber die Wasser versperren noch immer den Weg, und sie fühlte sich nicht stark genug, einen Kahn allein zu führen. Auch wollte sie der Anstreckung wegen die Leute vom Bürglein nicht ängstigen mit ihrem Kommen. So ging sie immer an der Stadtmauer entlang, der zerfallenen Mühle zu. Hier an der Wassermühle, wo die Luft sich so gestaut hatte und alles niedergerissen, hantierte und schaffte ein einsamer Mann. Auf den zerbrochenen Balken stand er, bis zu den Knien im Wasser. Holzwerk und angeschwemmtes Geröll, das den Weg verspernte, warf er mit kräftigem Schwung auf andere Ufer hinüber, um dem Wasser Bahn zu schaffen. Und es waren schon Läden entstanden und hatten sich Kinnale gebildet, so daß die Luft allmählich ihren alten Weg wiederfinden konnte und die Wasser von den Feldern abgelenkt wurden. Es mußte ein finsterner und trostloser Geselle sein, der dort arbeitete, denn er sah nicht einmal empor in den blauen Frühlingshimmel und lauschte nimmer auf den wilden, jauchzenden Ruf des heimkehrenden Brachvogels. Uner-

müdetlich nur schaffte und schaffte er, daß Holzwerk und Felssteine mit dumpfem Gepolter unablässig zur Seite flogen. Edula war langsam näher gekommen und stand und sah ihm zu. Und erkannte plötzlich, als der andere plötzlich den Kopf hob, daß es Ulrich Jimsfelder war. Da stieg langsam eine tiefe Röte in ihr Gesicht, denn sie dachte an jenen Abend, wo ihr Vater dem Waffenschmied so hart und grob die Tür gewiesen. Und es war ihr leid, denn sie schämte sich vor dem Jimsfelder um ihres Vaters willen. Und meinte, er müsse nun auf alle Grantners einen Bogen haben, weil man ihm solches angetan. Da zog sie ihr Lächeln fester um den Kopf und wollte sich still wieder zum Gehen wenden. Aber der Jimsfelder hatte schon aufgesehen und sie erkannt. Mit zwei, drei Sägen war er am Ufer und kam auf sie zu.

Die Beine, die im Wasser gestanden, waren naß bis zu den Knien. Das Hemd zerrissen auf der Brust, und die Ärmel hochgestreift bis zu den Ellbogen. Ueber die lichten, blonden Haare und die hohe, helle Stirn ging der Märzwind. Zwischen den Augenbrauen stand eine Falte, und der Mund war herb und zusammengepreßt. Sie erschrak fast, als er so dicht vor ihr stand mit so finsternem Angesicht.

„Er ärgert mich noch wegen der Worte meines Vaters“, dachte sie und wich ein wenig zurück.

„Was tut Ihr hier, Jungfrau Edula?“ sagte er rasch und wie in Angst, „ich meinte, Ihr wäret auch geflohen aus der Stadt wegen der argen Pest?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Wohin soll ich fliehen? Es müssen doch auch etliche hierbleiben, die den Kranken helfen können in ihrer Not.“

Wieder war die Angst in seiner Stimme.

„Das tut Ihr doch nimmer? Die Krankheit ist böse und führt allemal zum Tode.“

Sie sah ihm mit ihren großen, dunklen Augen voll ins Gesicht.

„Ich fürchte mich nicht vor dem Tode, Ulrich Jimsfelder. Denn mich braucht keiner mehr hier. Ich pflege im Klosterhospital zu Engelparthen.“

Seine Stimme war hart.

„Das dürfte Euer Vater nimmer erlauben.“

### Aus meinem Notizbuch

Trotz der schlechten Zeiten gibt es immer noch Menschen, die mit gesundem Optimismus in die Welt schauen. Kommt da dieser Tage in einem Dorf im Amtsbezirk L a h r zum Bürgermeister abends um 7 Uhr ein B r a u t p a r und wollen sofort getraut werden. Der Bürgermeister mußte, so leid ihm das tat, das Ersuchen der jungen Leute ablehnen, da die gesetzliche Frist seit der Anmeldung erst am nachfolgenden Tage verstrichen war. Der angehende Ehemann drängte und brüllte. Alles sei vorbereitet, sie könnten die E h e s c h l i e ß u n g nicht mehr länger hinausschieben. Als aber, obwohl der Bürgermeister sie auf die strafrechtlichen Folgen einer Übertretung der Gesetzesbestimmungen immer wieder hinwies, das Brautpaar unter allen Umständen getraut zu werden wünschte, rief er den Ratschreiber, erläuterte diesem die Sachlage, und dieser schied nach kurzem Besinnen: „Bürgermeister, es geht jetzt auf neun, wir spielen bis zwölf Schlußschlicht, und dann trauen wir die beiden, die ihr Glück nicht erwarten können. Und so geschah es. Um 11 Uhr, zu gefühmiger Zeit, wurde der Eintrag ins Standesregister gemacht — und Bürgermeister und Ratschreiber konnten sich zur wohlverdienten Ruhe begeben.“

Ja, so geht's halt. Mann und Weib, Herr und Frau, Gemahl und Gemahlin, den selten Unterschied zwischen diesen Bezeichnungen hat David Strauß einmal so charakteristisch gezeichnet. Wenn man aus Liebe heiratet, wird man Mann und Weib, heiratet man aus Bequemlichkeit, so wird man Herr und Frau, und heiratet man aus materiellen Rücksichten, dann wird man Gemahl und Gemahlin. Man wird geliebt von seinem Weib, geschont von seiner Frau, gebildet von seiner Gemahlin. Der kranken Mann pflegt das Weib, ihn besucht die Frau, und seinem Befinden erkundigt sich die Gemahlin. Man geht spazieren mit seinem Weib, fährt mit seiner Frau und unternimmt Partien mit seiner Gemahlin. Sind wir tot, so beweint uns das Weib, beklagt uns die Frau und geht in Trauer um den Gemahlin.

Sehr nett, d. h. weniger für die Beteiligten, als für den Leser, einer Weise interessierten Leser ist auch ein Brief, den jüngst eine Ansbacher Firma von einem Berliner Kunden erhielt. Er heißt darin: „Es wäre wirklich reizend, wenn Sie mich in 2000 Mark betragenden Schulden weiß ich bestimmt, daß ich zu zahlen habe. Wenn Ihnen in Ansbach auch bekannt sein sollte, daß sich unser geliebtes Vaterland in großer wirtschaftlicher Not befindet, so dürfte es Ihnen nicht schwer fallen, zu begreifen, daß ich auch nicht verschont geblieben bin. Geliebte Freunde, nur keine Angst, ich bezahle, wenn auch manchen etwas später, als mir und Ihnen lieb ist. Früher, vor dem Kriege, mußten Sie sechs Monate Ziel gewähren und manchmal, nach acht Monaten Kassa zu erhalten, trotzdem alle damals reich waren. Ich habe allein die Kleinigkeit von 500 000 Mark durch die Inflation verloren. Nun geben Sie mir ein Rähchen und seien Sie herzlichst begrüßt von Ihrem (folgt Unterschrift).“

Ein salomonisches Urteil hatte ein Feldhüter im T a u n u s zu fällen. Hatte sich da eine Bauersfrau beschwert, daß ihre Nachbarin ihr zwei Hühner gestohlen habe. Sie war aber nicht imlande, ihre eigenen Hühner unter denen der Nachbarin herauszufinden. Was tat der Feldhüter? Er trieb alle Hühner auf die Straße hinaus und sagte ihnen dann mit einer harten, harten panischen Schreie ein. Das originelle Mittel hatte vollen Erfolg: die beiden gestohlenen Hühner liefen schon in 10 Minuten in ihren gewohnten Hühnerhof zurück.

Schließlich wurde an einem Obstbaum in der Nähe von Nordheim a. M. dieser Tage ein Zettel mit folgendem „Gedicht“ angeheftet vorgefunden:

„Liebe Wandern!“

Laßt uns doch sehten ein Stück Brot,  
Bei diesen schweren Zeiten,  
Ihr kennt die allgemeine Not  
Und wißt auch, was wir leiden.  
Wir ham kein Geld, noch Gut und Lohn,  
Erhalten keinen Posten,  
Speert uns nicht ein, habt nichts davon,  
Und macht dem Staat nur Kosten.  
Zwei nothleidende wandernde Sängere.“

Grüßlich.

Sie lächelte müde.

„Wo mein Vater ist, weiß ich nicht. Auch sind seine Wege schon lange nicht mehr zusammengefallen.“

Er sah ihr ernsthaft in das blasser Gesicht.

„Ihr seht müde aus, Jungfrau Edula. Es ist das Pflegen nichts für Eure Gestalt. Ich will Euch helfen, geleiten, daß Ihr Euch ein wenig ruht.“

Sie schüttelte den Kopf und setzte sich auf einen Stein hart an der Stadtmauer.

„Es ist so schön hier“, sagte sie leise, „man fühlt den Frühlingswind, wie gut er einem tut. Und die Stimmen der Vögel über den grauen Wassern, und die reine, klare Luft, die vom Gebirge kommt. O, die Welt ist so schön hier! Und da drinnen so furchtbar.“

Sie schauderte und legte die Hand über die Augen. Er sah weich auf sie herab, wie sie so müde und matt da auf dem Steine saß.

Und sagte leise — wie in plötzlichem Impuls:

„Ihr seid einsam, Jungfrau Edula, und ich auch. Sollen wir beide da nicht Freunde sein?“

Sie nickte vor sich hin und sah verloren in den blauen Himmel.

„Ich glaube, das sind wir schon lange, Ulrich Jimsfelder. Ich habe schon immer ein großes Vertrauen zu Euch gehabt.“

Eine Blutwelle schoß ihm in das straffe, kantige Gesicht.

„Ich möchte Euch schützen und hüten mit meinem starken Arm, wo Ihr geht und steht“, sagte er leise.

Aber dann begann er sich läch und schwieg, denn es war ja des Bürgermeisters Tochter, die da vor ihm saß, und er war nur ein armer, heimatloser Waffenschmied.

Langsam erhob sich die Grantnertochter von ihrem Stein und sah zu ihm auf.

„Ich will nun nach Hause gehen, denn der Abend kommt.“

Und sie nickte ihm zu und wandte sich der Stadt entgegen.

(Fortsetzung folgt.)



Von

Das Geschw... und gebanten... und zuden... geben sich di... Meinung zu h... heutzutage in Pa... behaupten ta... kräftigsten als... immer die beso... Meinung aber... begründete, ist ni... vertiefen könne... mit jähher Einfie... eigener Erkennt... kommen. Es konn... sonnen, sondern... eigene Meinung... er, daß er f... beginnt mit... die Wahrheit ein... von selbstj... er recht behalte... sondern jene selb... der kaum... halten will, muß... Tat und An... die vor lauter R... sehen, wenn di... nicht die Kraft f... selbst zu stehen... der Meinung an... umung aus der... angeweifeln, sonder... bestimmt gelüster... Menschen

Grüßlich.

Wätsche des T... eine abenteuerl... Gelado weit üb... eine Schiff „F... den Hafen Port... in wätschen v... Der Dampfer... Hamburg und i... ein arändli...

Sp... Deutschlan...

an vergangen... überwiegen egen... Fußballbunde... 80 Spiel... 179:195, ist a... des Spiel... Spielen Spiele da...

Spieler:	
16	
11	
9	
8	
7	
5	
5	
4	
4	
3	
1	
1	
1	





# Jeder Herr lobt Qualität und Sitz

und wir tun das Übrige und verkaufen die hochwertigen  
Mäntel und Anzüge zu leicht erschwinglichen Preisen.

- |  |   |
|--|---|
| <b>Herren-Hosen</b><br>strapazierfähige Qualitäten 7.50 4.95 <b>1.75</b>                   | <b>Herren-Paletots</b> gute Marengo und<br>Molton mit und ohne Samtkragen<br>gute Verarbeitung 75.- 58.- <b>49.-</b>          |
| <b>Herren-Loden-Joppen</b> mit u. ohne<br>Futter, solide Fabrikate 19.50 13.50 <b>7.50</b> | <b>Herren-Anzüge</b> tragfähige<br>Stoffe, schöne Farben 1 und 2<br>reihig 55.- 45.- <b>29.50</b>                             |
| <b>Herren-Winter-Ülster</b> schöne<br>mod. Farben, flotte Form. 65.- 45.- <b>29.50</b>     | <b>Herren-Anzüge</b> hübsche neue<br>Farben, auch das beliebte blau, un-<br>sere bekannte 1a Ausführung 85.- 65.- <b>48.-</b> |

Mittwoch, den 19. November den ganzen Tag geöffnet  
**CHRISTIAN MENDEL A.-G.**  
am Dom MAINZ am Markt

Massive  
**Fleischhänder**  
hat abzugeben (nehme  
auch landwirtschaftliche  
Produkte in Zahlung)  
Franz Schichtel, Unter-  
mainstraße Nr. 20

Verbilligte Preise!  
**Motorradfahrer-  
Anzüge**

für Damen und Herren  
gut imprägniert 13.50  
wasserabst. 17.50  
wasserdicht 26.00  
Reißverschluss 29.00  
Ueberziehholen 11.90  
Hauben 5.75

**Windjacken**  
Spezialhaus für Berufskleidung

**Leuchts**

Mainz, Gartenfeldstraße 14  
5 Minuten ab Hauptbahnhof

## Von der eigenen Meinung.

Das Geschwätz der Leute auf Höfen und Straßen zu hören, und gedankenlos den Meinungen derer zuzustimmen, die man nicht kennt und zureichendsten Schwächen, ist wahrlich bequem. Man gibt sich die meisten erst gar nicht die Mühe, eine eigene Meinung zu haben, und es ist darum nicht erstaunlich, daß man in Parteien und Vereinen sich die oberflächlichste Meinung behaupten kann. Man horcht einfach nach denen, die man für kräftigsten als Wissende gebildet, und das sind gewiß immer die besonders klugen und Wissensreichen. Eine eigene Meinung aber haben, und zwar eine vernünftige und sachliche, ist nicht immer leicht. Man muß sich in eine Sache vertiefen können und darin gleichsam zu leben verstehen. Man muß fähig Einsicht und durch ernste Selbsterprüfung gelangt zu eigener Erkenntnis, besonders in wichtigen Lebensfragen. Es kommt nicht darauf an, eine eigene Meinung zu haben, sondern sich eine eigene Meinung zu bilden. Wer eine eigene Meinung haben will, muß auch den Mut haben, sie zu äußern, daß er sich auch irren kann. Jede eigene Überzeugung beginnt mit Widerpruch, man darf aber dem Zweifel die Wahrheit einer Sache nicht ausweichen. Damit ist nicht von selbstlichem Trost gemeint, der nur widerspricht, er recht behalten will, oder Gefallen an der Opposition. Sondern jene selbstlose Überzeugung, jener gewissenhafte Mut, der kaum nach außen dringt. Wer seine Meinung äußern will, muß deshalb diese beiden als Begleiter haben: den Mut und die Kraft der stillen Prüfung. Die Menge der vor lauter Rücksichten immer nur eben sich selbst sieht, wenn diese Begleiter vorwärts drängen; oder sie sieht die Kraft starker Empfindung, mit ihrer Meinung sich selbst zu setzen. Lasset uns darum nicht mehr das Echo der Meinung anderer, es sei denn, daß dieser Widerspruch aus der Tiefe unseres Denkens ist. Nicht sinnloses Meinwundern, sondern sorgsam überlegte Erwägung, beherzt bestimmt geäußert, ist das Kennzeichen reifer und lebendiger Menschen.

**Rückkehr des Dampfers „Falle“ nach Hamburg.** Das kleine abenteuerliche Fahrzeug mit dem venezolanischen Geländewagen weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Das Schiff „Falle“, welches seit seiner Internierung im Hafen Port of Spain auf Trinidad hüllgelegt worden ist, inzwischen von seinem Hamburger Besitzer verkauft. Der Dampfer befindet sich zur Zeit auf der Rückreise nach Hamburg und ist Ende dieser Woche auf der Elbe zu sehen. Das Schiff geht hier auf eine Werft, da die Pläne eines gründlichen Umbau unterzogen werden sollen.

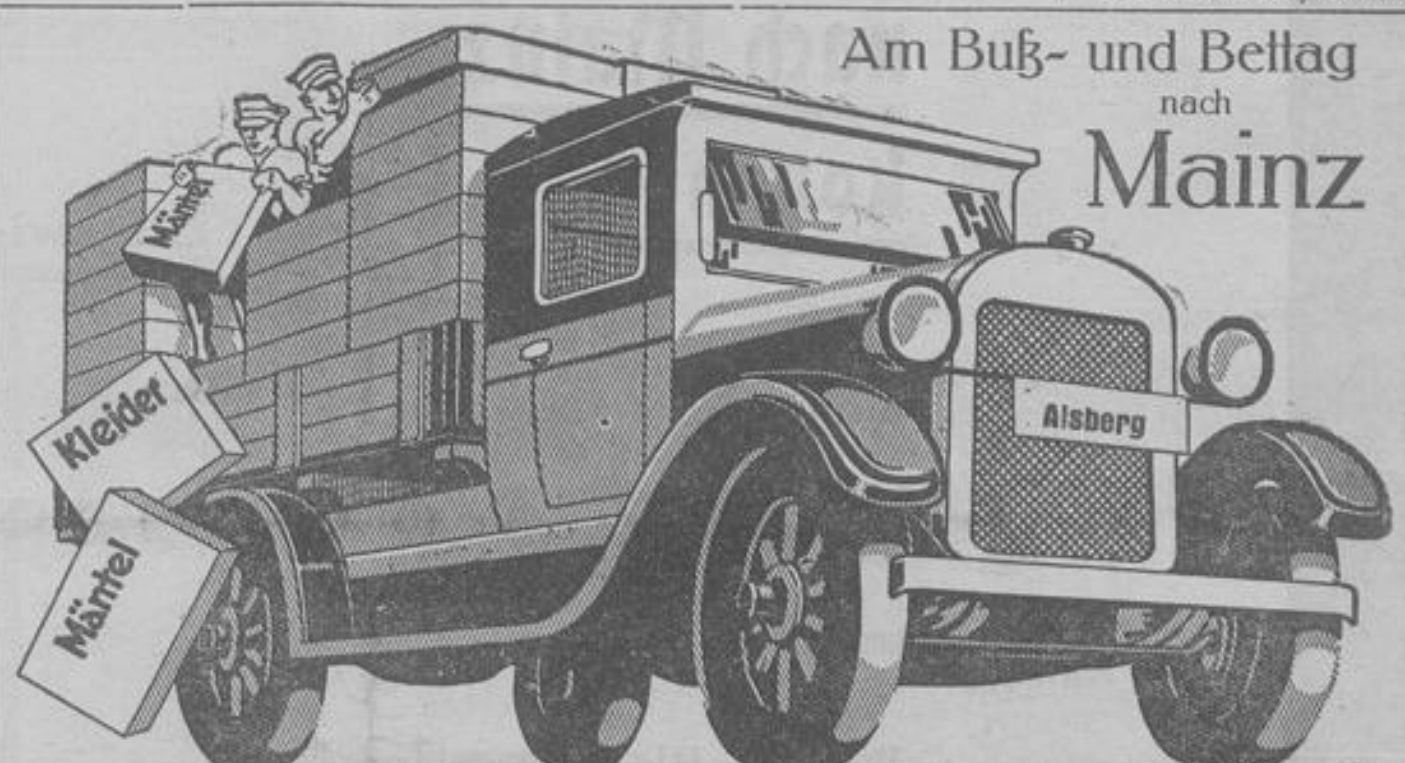
## Sport - Nachrichten.

### Deutschlands Fußball-Länderspiele.

Keine günstige Bilanz.

Am vergangenen Sonntag in Dresden aufgetragene Fußballspiel gegen Norwegen war das 80. Länderspiel des deutschen Fußballbundes. Von diesen seit Bestehen des D. F. V. ausgetragenen 80 Spielen konnten die deutschen Vertreter nur 28 Siege erringen, unterlagen dagegen 36 mal und erreichten 16 unentschiedene Ergebnisse. Das Gesamtverhältnis lautet 28:36:16, ist also im Gegensatz zu der Gewinn- und Verlustrechnung des Spielprogramms nicht so schlecht. Eine Statistik der Spiele hat folgendes Aussehen:

Spiele:	gew.	verl.	unentsch.	Torverhältnis:
16	10	4	2	47:26
11	3	4	4	25:26
9	2	4	3	16:24
8	2	5	1	13:17
7	2	4	1	15:19
5	1	4	—	8:17
5	—	3	2	6:22
5	4	—	1	12:3
4	2	1	1	13:8
4	1	3	—	3:7
3	—	3	—	3:11
1	1	—	—	16:0
1	—	—	1	1:1
1	—	1	—	1:4
80	28	36	16	179:185



Am Buß- und Betttag  
nach  
**Mainz**

# Angerollt wurden

eine Unmenge  
**Damen-Mäntel  
und Kleider**

die jetzt zu ganz besonders billigen  
Preisen zum Verkauf gelangen =

- |   |   |
|---|---|
| <b>Kleider</b> neue Façons, aus<br>Wolle, Waschamt od. Tricot-Chameuse <b>475</b>                                       | <b>Wintermäntel</b> Ottomane<br>o. Flauch mit imit. Pelzkragen <b>875</b>                               |
| <b>Abend-Kleider</b><br>lange Form, aus K. S. Marocaine <b>1475</b>   | <b>Eleg. Wintermäntel</b><br>neue Stoffe und Farben mit<br>reicher Pelzgarnierung 89.- 69.- <b>2950</b> |
| <b>Nachmittags-Kleider</b><br>aus Veloutine, Flamenga o. Marocain<br>neue bildschöne Formen, reich garniert <b>1975</b> | <b>Pelzmäntel</b> 169.- 129.- <b>6900</b><br>Preise ganz besonders billig                               |

Das große Spezialhaus!  
**Alsborg**  
DAMEN-UND KINDERBEKLEIDUNG, MAINZ, LUDWIGSTR. 3-5

Bei Einkauf über 20.- Mk. freie Bahnfahrt 3. Klasse



## Der Sport am Sonntag!

Brachte den hiesigen Vereinen schöne Erfolge! So gelang es dem Sportverein 09 endlich nach vielen Wochen wieder einmal einen starken Gegner einwandfrei zu schlagen. Die Gigamannschaft hat ohne Zweifel unter dem Kommando des immer eifrigeren Rathmann Vieles gelernt. Allerdings werden nun nicht alle kommenden Spiele reiflos gewonnen werden sein. Rückschläge liegen durchaus im Bereich des Möglichen. Erst bei dauerndem Verständnis, wie am Sonntag, werden die Erfolge konstant werden. — Gleichzeitig feierte der Tu. von 1861 auf dem Riedschulsportplatz über die spielstarken Langenhainer einen überzeugenden 5:0. Sieg. Obs allerdings noch zur Meisterschaft langt, wird man abwarten müssen, da eine Sache gegen die Behörde schwebt. — Die „Ritters“ waren spielfrei!

### Sp.-B. 09 Flörsheim — Mombach 03 3:0

Der angekündigte Großkampf an der Allee hielt sein Versprechen. Zwei Mannschaften kämpften 90 Minuten lang um die wertvollen Punkte. Und wahrhaft jede der zweimal 45 Minuten war spannend und sensationell. Flörsheims emmenter Eifer siegte. Alle Reih en gaben ihr Bestes. Die Gäste scheinen etwas zu siegesstark nach Flörsheim gekommen zu sein, denn schon in den ersten Minuten war sie ob der Flörsheimer Schnelligkeit platt. Als gar das erste Tor gefallen war, wurden sie nervös. Das Mannschaftsgefüge

zerfiel in elf Spieler. Im gleichen Schritt wurden die Hiesigen selbstbewußter. Der Sieg mußte kommen und er kam mit drei wunderbaren Törchen. Eines war schöner, wie das andere. — Flörsheim spielte mit: Stichel; Ruppert, Steinbrech; Horas, Theis, Tremper O.; Wagner, Rathmann, Rauheimer K., Blisch und Hartmann. — Mombachs Anstoß wird sofort abgeköpft. Beide Stürmerlinien versuchten die Ueberrumpelung. Flörsheim findet sich zuerst. Ein Angriff von Rechtsaußen Wagner eingeleitet, gelangt exakt zu Blisch, der kurz entschlossen eintrifft. Der Gegenangriff der Gäste endet in der nun zu großer Form auslaufenden Hiesigen Verteidigung. Wieder rollt der Ball zum Rechtsaußen. Die haargenaue Flanke wird unter ungeheurem Beifall des Publikums, von Rathmann im Sprung wuchtig eingeköpft 2:0! „Großmainz“ stellt um. Als Quittung schießt Rathmann scharf aufs Tor, der Goalmann schlägt ab und Wagner schießt überlegen ein 3:0. — Halbzeit! — Nach der Pause kommt Mombach mehr auf. Flörsheims Läufer erkennen die Situation und bleiben defensiv. Erst gegen Schluß sind die Hiesigen wieder voll aktiv. Reiner Partei gelingt noch etwas Jähbares. — Aus! Kritisch gesehen, waren die Hiesigen in der 1. Halbzeit eine Klasse besser als die Gäste. Im 2. Teil war das Spiel ausgeglichen. Des Sportvereins Sturm zeigte sein bestes Spiel der Saison. In der Läuferreihe standen 3 Köpfer, die unter dem alten Kämpfer Tremper Otto sich gegenseitig überboten und sehr brav durchhielten. Verteidigung und Tormann waren in Form. Rathmann und Ruppert dürften sich am Sonntag

selbst übertroffen haben. — Quintessenz: Die Hiesigen hat gezeigt, daß sie kann, wenn sie will! Hoffentlich dieses Spiel den Wendepunkt für die weiteren Spiele. Die Reserven trennten sich mit 1:1.

## Rhein-Mainkreis-Fußball

Flörsheim — Mombach 3:0  
Kastel 06 — Olympia Weissenau 4:1  
Geisenheim — Kastel 3:2  
Bingen — Gonsenheim 4:1  
Kastel — Raunheim 4:2  
B.f.R. Weissenau — Biebrich 3:2

### Tabelle des Rhein-Mainkreises.

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore
Flörsheim	8	5	3	0	15:4
Kastel 06	8	5	1	2	22:10
Bingen	7	4	2	1	19:7
Mombach	8	5	0	3	18:10
Olympia Weissenau	7	4	1	2	13:12
Geisenheim	7	3	2	2	13:14
Flörsheim	8	2	4	2	13:13
Kastel	8	3	2	3	12:18
B.f.R. Weissenau	7	3	0	4	11:15
Gonsenheim	8	2	1	5	7:13
Biebrich	8	1	1	6	7:21
Raunheim	8	0	1	7	7:18

## Wenn Sie morgen nach Mainz kommen

um einen Mantel oder Anzug zu kaufen, so haben Sie eine Minute v. Hauptbahnhof das altbewährte u. zuverlässige **Etagen-Geschäft Löwenstein** das bei Bedarf von Herren- u. Knaben-Kleidung seit Jahrzehnten von tausenden klugen Käufern bevorzugt wird. Warum? Man weiß, daß Löwenstein-Kleidung nicht nur billig, sondern **immer** absolut zuverlässig und gut ist.

Hier einige Beispiele:

**Winter-Ulster 35.-**  
garantiert reinwollene, schwere Qualität, mit Ringsgurt

**Winter-Ulster 49.-**  
a. K.-Seide gefüllt, sowie d. Ulster-Paletot, r. Wolle, auf Kunst-Seide

**Winter-Ulster 59.-**  
auf Silva-Seide gearb., prachtl. Ulsterware, mustergültig verarb.

Niedere und höhere Preislagen für Ulster:  
**19.50 24.- 44.- 58.- 68.- 78.- 89.-**

**Marengo-Paletot 38.-**  
in der besten, dreih. Form, aus vortrefflich guter Marengo-Ware

**Marengo-Paletot 46.-**  
in tadelloser Verarbeitung, hervorragend schöne Marengo-Ware

**Marengo-Paletot 62.-**  
vollkommen auf K.-Seide gefüllt ganz feine Marengo-Qualität

Höhere Preislagen für Paletot: **78.- 85.- 98.- 104.-**  
Zu jedem Marengo-Paletot wird ein Ersatz-Stoffkragen gratis geliefert.

Meine Auswahl ist eine der größten Süddeutschlands!



Frau

# Löwenstein

Das große Etagengeschäft mit den kleinen Preisen  
Mainz, Bahnhofstrasse 13, I. Etage

Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof!

Morgen - Mittwoch - den ganzen Tag geöffnet

Brauchst Du  
Farben, Oele, Lacke  
Pinself etc. geh zu  
**Sauer**

## 3 Zimmer u. Küche

ab 1. Dezember zu vermieten. Näheres Klosterstraße 26.

## Katholischer Kirchenchor

Die Gesangsstunde ist in der Woche am Donnerstag, 8.15 Uhr. — Vollständig pünktlich erscheinen. Der Chorleiter

## Ein zwingender Grund

für alle Damen den morgigen Bußtag zu einer Fahrt nach Mainz zu benutzen:

Vor kurzem hat hier ein Ausverkauf begonnen, der für jede Dame, die Freude an ausgesuchter schöner Wäsche, eleganten Ausstattungen und geschmackvollen Handarbeiten hat, ein ganz großes Ereignis bedeutet.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes bin ich gezwungen, in kurzer Frist mein kostbares Lager zu räumen. Darum biete ich Ihnen Preisnachlässe, die Ihre kühnsten Erwartungen weit übertreffen.

Sie werden begeistert sein!

# Julius Stein

— führendes Spezialhaus für Ausstattungen —  
Mainz Schusterstraße 37

## Weihnachten dieses Jahr im November!

Es hilft nichts, meine Damen, Sie müssen dieses Jahr schon einmal schon im November für den Weihnachtstag sorgen! Es wäre einfach unverantwortlich, wollen Sie jetzt nicht mit beiden Händen zugreifen. —

Sie kommen mit dem halben Geld aus und können viel mehr schenken, als es Ihnen sonst in heutiger Zeit möglich wäre. Aber schnell müssen Sie sich entschließen, in wenigen Tagen ist unser großer **Räumungs-Ausverkauf** zu Ende.

# A.P. & E. Weill

Mainz, Große Emmeransstrasse, gegenüber dem Pfandhaus.

Weißwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Wäsche und Ausstattungen.



# Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 8.30 Uhr, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

## Lorenz Nauheimer

Veteran von 1870 und 71, Ältester der Flörsheimer Fischer- und Schifferzunft nach längerem schweren Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 87. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen schmerzzerfüllt an:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen i. d. N.  
**Frau Josefa Nauheimer und Kinder**

Hörsheim, Dogheim, Krietz a. Ts., d. 18. Nov. 1950

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. November, 5.30 vom Sterbehause Bleichstr. aus statt.

## REKORD der BILLIGKEIT

Einem Motto „billig u. doch gut“ treubleibend biete an:

### Die moderne Wohnküche

eleg., gerade Form, prima Verarbeitung, bestehend aus:  
1 Büfett, mit Linoleum  
1 Anrichte, mit Linoleum  
1 Tisch, mit Linoleum  
2 Stühle, mit Linoleum  
1 Schemel, mit Linoleum  
1 prakt. Geschenk gratis  
Komplett nur **195.-**

### Die Schlaf-Zimmer

Stürg, mit Innenspiegel, echt, weiß Marmor und Spiegelaufzug, komplett von nur **475.-**

### Die Speise-Zimmer

Wie in meinem Schaufenster ausgestellt, die schönsten Modelle, in Verarbeitung, Büfett 160 cm groß, mit Vitrinenaufzug, große Anrichte, Auszugstisch, Stühle mit echtem Lederliß, komplett von nur **490.-**

Jämtliche Möbel wird Garantie geleistet!

Bestmögliche Teilzahlung gestattet. Fordern Sie gratis Katalog

Sanftmütige Vertreter überall gesucht!

## MOBEL-WETTA

Haus für Mittelstands-Möbel

AUGUSTINERSTR. 54

## Gloria-Palast

Nur Mittwoch 8.30 Uhr  
Ein Großfilm:

## Kameraden

Ein ergreifendes Drama aus d. Weltkrieg in 8 gr. Akten.  
— Gutes Beiprogramm —  
Auf eine vollgeladene Karte kann eine Person über 50 Jahren gratis mitgebracht werden. Erwerbslose 30 Pfg.

## Unbedingt gut

tragen sich unsere modernen Herbst-Mäntel!



Stoffe und Machart lassen auf höhere Preisstufen schließen; aber wir folgten unserem Prinzip der Verbilligung. Deshalb kaufen Sie heute so vorteilhaft.

Aus unserer grossen Auswahl empfehlen wir:

## Herren - Ulster

in den modernen Modelarben und neuesten Macharten, elegante Innenausstattung

39.- 42.- 45.- 49.- 57.-  
69.- 78.- 87.- 98.- 110.-  
und höher.

## Herren - Paletots

unsere bewährten Stammqualitäten, flotte Formen, marengo und schwarz, solide Verarbeitung, gediegene Ausstattung

38.- 45.- 49.- 54.- 62.-  
69.- 78.- 87.- 96.- 105.-  
und höher.

## Scheuer & Plaut A.G. MAINZ

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze

## Zum Buß- u. Bettag

Jetzt müssen Sie bei uns kaufen, wenn Sie viel Geld sparen wollen!

Bis					Große Posten Weiß- u. Winterwaren unt. regulärem Preis					Bis																			
30 0/0					1 Posten einzelne geblumte u. einfarbige Bettkissen					1 Posten einzelne weiße und farbige Biber-Bettücher					1 Posten einzelne Satin-Steppdecken					1 Posten Pyjama-Flanelle					30 0/0				
unter Preis					nur bessere u. beste Qualität, 2. Wahl					2. Wahl, bessere und beste Qualität, bis 225 cm lang					gute Füllung, glanz- reicher Satin, ein- und zweifarbig					erstklassiges Fabrikat in waschechter Ware schöne Muster					unter Preis				

### Weisswaren Bett-Damast Baumwollwaren

<b>Hemdentuch</b> 80 cm br. in solid. Qualität, als ganz besonders billig Meter <b>0.45 0.35</b> <b>28</b>	<b>Streifen-Damast</b> 130 cm br., in bewährter Qualität Meter <b>0.95 0.85</b> <b>65</b>	<b>Weißer Körper-Biber</b> 38 in soliden Qualitäten Meter <b>0.60 0.40</b>
<b>Linon</b> 130 cm breit, besond. für Bettwäsche geeignet, Mtr. <b>0.85 0.75</b> <b>67</b>	<b>Blumen-Damast</b> 130 cm breit, schön gemustert Meter <b>1.35 1.20</b> <b>95</b>	<b>Damast-Handtücher</b> weiß, ca. 48/100 gr., besonders schöne haltbare Qualität, fertig gestümt und gebündelt, Stück nur <b>55</b>
<b>Bettuchhalbleinen</b> sehr dauerhaft im Gebrauch, 150 cm breit Meter <b>1.75 1.45</b> <b>125</b>	<b>Mako-Damast</b> 130 cm breit, in prachtvoller Ware Meter <b>1.95 1.75</b> 160 cm breit Meter <b>1.85</b> <b>145</b>	<b>Damast-Tischtücher</b> 160 cm lang, in prachtvollen Mustern Stück nur <b>2.90</b>
<b>Bettuch-Biber</b> doppelt breit, weiße, weiche Ware Meter <b>0.85</b> <b>85</b>	<b>Bett-Damast</b> weiß m. farb. Streif. 130 cm br. in sch. Farb. u. Qual. M. <b>1.65 1.45</b> <b>120</b>	<b>Kissen-Bezüge</b> weiß, schön gebogen Stück <b>1.25 0.95</b> <b>85</b>
<b>Körper-Bettuchbiber</b> 150 cm breit, haltbare Qualität Meter <b>1.80 1.50</b> <b>120</b>	<b>Fertige Bettbezüge</b> 130/180 cm gr. solider Stoff, gut verarbeitet Der Bezug <b>4.75 4.50</b> <b>350</b>	<b>Kaffee-Servietten</b> 10 weiß mit Rand
<b>Hohlraum-Betttücher</b> 220 235 cm lang, aus solidem Haus-tuch, enorm billig, 2. Wahl nur		<b>Gläser-Tücher</b> 10 weiß-rot kariert

Sämtliche Bett- und Küchenwäsche aus den bei uns gekauften Stoffen werden kostenlos angefertigt  
Freie Fahrt bis 30 Kilometer bei Einkauf von Mk. 30 an

## Guggenheim & Marx, Mainz

Schulterfr. 24



# Paul Gansereit, Mainz a. Rh.

Qualitätshaus für Glas, Porzellan, Kristall, Haushaltsartikel  
Spezialabteilung für Großküchen und Restaurants

## Kirchliche Nachrichten für Flörsheim.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch 7. Amt f. Josefina Beder geb. Stiefenhofer, 8 Uhr Amt für alle im Weltkrieg Gefallenen.  
Donnerstag 7 Uhr Hl. Messe für Franziska Wilhelmi geb. Blisch (Schwesternhaus), 7.30 Uhr für Ely. Ritter.

## Rundfunk

**Dienstag, 18. November, 7.30-8.30:** Frühkonzert des Rundfunkquintetts. 12.20: Schallplattenkonzert: Leichte Unterhaltungsmusik. 15.00: Hoffrauen-Nachmittag. 16.00: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. 18.05: „Moderne Seelenforschung“. 18.35: „Vom alten Dantz II.“ 19.05 (Aus Mannheim): „Die Arbeitsweise des Graphologen“. 19.30 (Aus dem großen Saal des Guckas-Stegle-Hauses, Stuttgart): Volksmusik-Abend. 20.30: Stiegenbuch der Zeit. 21.30 (Aus Freiburg): War-Wart-Stunde.

**Mittwoch, 19. November, 8.30 (Von Rassel):** Morgenfeier, veranstaltet von der Evangelischen Landeskirche Hessen-Rassel. 11.00: Dichtung und Dichter des Herbstes. 12.00: Konzert des Rundfunkorchesters. 14.00: Stunde der Jugend. 15.00: (Aus dem Berliner Sportpalast): Allerheiligenfeier der katholischen Aktion Berlin. 16.00: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. 18.05: Stunde der „Frankfurter Zeitung“. 18.35: „Erlebnisse in einem rheinischen Kohlenbergwerk“. 19.05 (Aus Mannheim): „Das Rätsel der Knoten-schnüre im Reiche der Insekten“. 19.30: Luther's Glaube. 20.15 (Aus dem großen Saal des Saalbaus Frankfurt a. M.): Wochtags-Konzert. 21.00: Neue Musik der Nationen.

**Donnerstag, 20. November, 7.30-8.30:** Frühkonzert. 12.20: Schallplattenkonzert: Jitter, Schrammelmusik. 15.00: Stunde der Jugend. 16.00 (Aus dem Kurhaus Wiesbaden): Konzert des Rundfunkorchesters. 18.05: Zeitfragen. 18.30: „Eine Viertelstunde Deutsch“. 18.45: „Der Komponist Igor Strawinsky“. 19.05: Französischer Sprachunterricht. 19.30 (Von Berlin): Zeitbericht. Die Eröffnung des englischen Parlaments. 20.10: Studiovorführung des neuen elektroakustischen Instruments „Gellertion“. 20.55: Funkreporter erzählen. 21.25: Gesangs-Konzert Walter Schneider anlässlich seines 25. Bühnenjubiläums am Frankfurter Opernhaus. 22.45-24.00: Tanzmusik.

**Freitag, 21. November, 7.30-8.30:** Frühkonzert des Rundfunkquintetts. 12.20: Schallplattenkonzert: Unterhaltungsmusik. 15.00: Gegenwärtige psychologische Richtungen und ihre Bedeutung für den Unterricht. 15.25: „Jugend im Not“. 16.00 (Gießen): Willkomm-Konzert des 15. Inf. Regts. Gießen. 18.05: Buch und Film. 18.35 (Aus Mannheim): „Blut und Blutraub“. 19.05: Lieber zur Baute. 19.45: Weihe-Spruch zur Inbetriebnahme des Großkraftwerks Dürrenberg-Waldar. 20.00 (Aus dem Festsaal der Lederhalle Stuttgart): Konzert: Aus deutschen Opern. 22.10: Schöne Musik. 22.45: Lieben Schwestern. 23.15: Keltische Lieder. 0.00-1.00 (Aus Karlsruhe): Tanzmusik.

Allen Verwandten, Bekannten, Freunden, der lieben Nachbarschaft, sowie den Mitgliedern des „Sängerbundes“ ein

herzliches Lebewohl!

Willi Schamberger und Frau

**Die Zeitschrift für das deutsche Haus!**

**Der Türmer**  
Deutsche Monatshefte  
HERAUSGEBER: DR. FRIEDRICH CASTELL

Reicher, gediegener Inhalt  
Beitragender erster Mitarbeiter  
Prachtvolle Bilder  
Farbige Kunstblätter  
**Die billigste**  
der vornehmsten illustrierten Monatshefte

Jedes Heft über 100 Seiten  
Preis nur 1,50  
Besuch durch Buchhandlung und Verlag  
Berlin S.W.19.

Der Vermittler günstigen Mietenlebens!

Schallplatten: Landrat Schlittstr. 7.

Schöne weiße Zähne

Nach ich möchte nicht verstehen, Ihnen meine größte Anerkennung und vollste Befriedigung über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gedachte „Chlorodont“ schon seit Jahren und werde es meiner kleinen Tochter weitergeben. Ich bin überzeugt, die ich letzten Endes nur durch den blauen Gebrauch der „Chlorodont-Zahnpaste“ erreicht habe. G. Reichelt, Sch... Verlangen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf. Verlangen Sie aber auch Chlorodont und wissen Sie jeden Erfolg dafür zurück.

## Eine besondere Leistung



- 2 Teller, glatt zus. 25
- 5 Unterteller zus. 25
- 1 Kohlschale 25
- 1 Feuerhaken 25
- 1 Brikettstange 25
- 1 Glaskuchenteller 25
- 5 Kompotteller, Gl. zus. 25
- 1 Weinglas mit Schiffs 25
- 1 Porzellanasse mit Untertasse 25
- 1 Tasse mit Kinderbild 25



- 1 Garnierspritze 45
- 1 Konfektispritze 45
- 1 Krt. Ausstechformen 45
- 1 Wärmekrug 45
- 1 Leibwärmer 45
- 1 Wärmflasche, rund 45
- 1 Bundform 45
- 1 Wischbürste 45
- 1 Schmutzbürste, auf 45
- 1 Einmachbüchse 45
- 1 Kleiderbürste 45
- 1 gr. Schrubber 45
- 1 Bist-Einkaufstasche 45
- 1 Wäschebrenner 45
- 1 Alumin.-Kasserolle 45
- 1 Essenkocher 45
- 1 Wachsstaube 45
- 1 Nachtopf 45



- 4 Glaschüsseln auf 95
- 1 Likörservice 95
- 1 Tortenplatte auf Fuß 95
- 3 Tassen mit U. Strohmutter auf 95
- 6 bunte Eierbecher auf 95
- 1 Zwiebel- od. Topfap-penkaften, Steingut 95
- 1 Butterdose m. Nickel deckel 95
- 1 Cakesdose 95
- 1 Salatchüssel mit Nickelrand 95
- 1 groß. Küchenspiegel 95
- 1 Perfor. 1 Bleichfoda u. 3 Kernseife auf 95
- 8 kompl. Tischenlampe 95

- 2 dekor. Teller zus. 25
- 1 Milchwächter 25
- 1 Majolika-Kuchentell. 25
- 1 Porz.-Kinderbecher 25
- 1 Bürstenhalter 25
- 1 Kammkasten 25
- 1 Kräuterschneider 25
- 1 Küchenmesser 25
- 1 Dosenöffner 25
- 1 Korkzieher 25
- 4 Tischstichklammern 25
- 1 Wellenisen 25
- 1 Frisierseisen 25
- 1 Nussknacker 25
- 2 Rollen Klostertpapier a 200 gr. 25
- 2 R. Butterbrotpapier 25
- 6 Kleiderbügel zus. 25
- 1 Salatbesteck 25

- 1 Milchtopf emailliert grau, 15 cm 45
- 1 ov. Essenträger Alum. 45
- 1 email. Schüssel, 30cm 45
- 1 Polster Befuchstaschen zum Ausfuchen 45
- 1 Portomonnaie 45
- 1 Taschenschlüssel 45
- 1 Paar Ohrringe 45
- 1 Karton Möbel 45
- 1 Kochherd 45
- 1 Sticksaffen 45
- 1 Muffdose 45
- 1 Baukasten 45
- 1 Bilderbaukasten 45
- 1 Teeglas mit Halter 45
- 1 Salatbüchse 45
- 3 Steinguteller gerippt auf 45
- 1 Butterdose 45
- 1 Zuckerdose 45
- 1 Blumenvalve m. Schliff 45
- 1 ovale Bleichplatte 45
- 1 Zuckerkorbchen 45
- 1 Eierform 45
- 1 Rasiergarnitur 45

- 1 Holz-Tablett 95
- 1 Ofenvorleger 95
- 1 ovale Wärmflasche 95
- 1 weiß- oder bunt-lack. Kleiderbügel 95
- 1 Handtuchhalter 95
- 1 Klostertuchhalter mit Bürste 95
- 1 Briefkasten, gehämmert 95
- 1 Sahneldräger 95
- 1 große Kartoffelpresse 95
- 1 Backform mit 3 Ein-lagen 95
- 1 Springform, 28 cm 95
- 1 gute Eßlöffel 95
- 1 gute Eßgabeln 95
- 1 Aluminium-Eßlöffel 95
- 1 Gabeln und 6 Kaffeeöffel zus. 95
- 1 Kaktusständer 95
- 1 Milchtopf 10cm weiß 95
- 1 Wasserkessel 95
- 1 Konsole mit Becher 95
- 1 Viktoria-Kaffeefilter 95
- 1 Alumin.-Milchtopf 95

- 1 Kartoffelstösser 25
- 1 Kaffeeseib, extra st. 25
- 1 Kaffee- u. Zuckerdose 25
- 1 Gabel mit Holzheft 25
- 1 Tischmesser mit Holzheft 25
- 1 Bouillonsieb 25
- 1 Waschbürste 25
- 1 Alum.-Kinderbecher 25
- 1 Halskette 25
- 1 Taschenkämmchen 25
- 1 Kinderportemonaie 25
- 1 Tee-Ei, vernickelt 25
- 1 Puppenküchewaage 25
- 1 Mundharmonika 25
- 1 Farbkasten 25
- 1 Rechenmaschine 25
- 1 Mosaikspiel 25

- 1 Beutel Seife (5 Stück) 45
- 1 Pfeffermühle 45
- 1 Onduliereisen 45
- 1 Glas-Bonboniere 45
- 1 Stickscheere 45
- 1 Stiel. Besteckkasten 45
- 1 Bündel Kochlöffel 5 Stück 45
- 1 Kleiderbügel mit Hofentrockner 45
- 1 Horn-Salatbesteck 45
- 60 Waschkammern 45
- 1 Tischschale mit Befen 45
- 1 Kuchendraht 45
- 1 runde Reibe 45
- 1 tiefe Reibe 45
- 1 Stellenform 45
- 1 email. Milchtopf 12 cm weiß 45
- 1 Fensterreimer 45
- 1 tiefe Schüssel 24 cm 45
- 1 ovaler Essenträger emailliert 45
- 1 email. Kuchenschale 45

- 1 Robhaar-Handfeger 95
- 1 Kohlenfüller 95
- 1 Zinkeimer 95
- 1 Brotkorb, vernickelt 95
- 4 Römer mit grünem Stiel zus. 95
- 1 Glas-Jardiniere 95
- 1 Sat. Schüssel 95
- 1 Küchensampe 95
- 1 ovales Waschbecken und 1 Handwasch-bürste zus. 95
- 1 emaillierter Eimer u. 1 Putztuch auf 95
- 1 Teigchüssel 95
- 1 emaillierter Waller-krug 95
- 1 Damen-Handtasche 95
- 1 Cell.-Haarbürste 95
- 1 Cell.-Kleiderbürste 95
- 1 große Stoffpuppe 95
- 1 Auto 95
- 1 Bilderbaukasten 95
- 1 Karton Kegel 95
- 1 Stall 95
- 1 großer Kreisel 95

Frühstücks-Service 5 teilig	2.95
Kaffee-Service für 6 Personen	4.75
Tafel-Service Gold-rand f. 6 Personen	21.50
Waschgarnituren mod. Formen stlg.	4.95
Brotkasten fein lackiert	1.90
Fleischhackmaschinen 6 5.50	4.50
Reibmaschinen „Alexanderwerk“	2.75
Nüchsenwaagen	1.95
Salonkohlenkasten	2.95
Ofenschirm	2.95
Isolierflasche	0.75
Aluminium-Kaffeekanne 2 Liter	2.95
Eine Tortenplatte	1.25
Weckeruhren mit 1a Gehwerk	2.95
Wärmflaschen 2.75 2.25 1.95 0.95	0.50
1 Satz Bügeleisen bestehend a. 3 Eisen 1 Untersatz u. Griff	3.95
<b>Verzinkte Geschirre!</b>	
wie Wannen, Waschtöpfe, Badewannen, Eimer etc. 1a schwere hochglanz verzinkte Ware, zu billigen Preisen	

Spezialität: Komplette Küchen-Ausstattungen für Brautpaare

## Der Massenverkauf in Spielwaren

hat begonnen. Tausende verschiedener Artikel in allen Preislagen. Besonders grosse Auswahl für **Vereine und Kinderschulen**. Die Waren werden auf Wunsch gegen Anzahlung bis kurz vor dem Feste zurückgestellt.



**E. WEIL**  
Mainz, Schöfferstr. 3 u. 5

Lieferung per Auto frei Haus

Am Mittwoch erhält jedes Kind beim Einkauf von 2.- RM. an einen Ballon gratis!